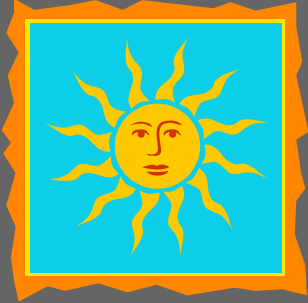


kostenlos  
Ausgabe Juni / Juli 2003  
Kassel und Umgebung



F A B E . V .

# Aufstand der Betreuten Kasseler Behindertenzeitung

## Liebe LeserInnen,

wir haben mal wieder eine interessante Mischung an Infos und Veranstaltungen zusammenbekommen. An Highlights seien hier das "Münchner Crüppel Cabaret" und die "Sommeruni", letztere allerdings in Bremen, genannt. Doch bevor sich nun alle in die folgenden Seiten vertiefen, hier noch ein Hinweis auf 4 fab-Stipendien, die noch zu haben sind. Interessierte an Zuschüssen für Veranstaltungen im Rahmen des EJMB sollten sich schnell bei Elke Thimsen, fab e.V., bewerben. Infos über noch anstehende Veranstaltungen sind zu erhalten über die Web-Seite [www.ejmb2003.de](http://www.ejmb2003.de), Link: Schwerpunktveranstaltung, oder telefonisch bei Anita Grießer, Tel.: 0561 / 7 28 85 - 36.

Birgit Schopmans

**Plenumstermine  
jeweils Donnerstag um  
19.30 Uhr im ZSL,  
Kölnische Str. 99**

**05. Juni**

**Was bietet uns die neue Service- und Beratungsstelle des LWV in Kassel?**

Am 1. April hat die gemeinsame Service- und Beratungsstelle aller Reha-Träger des LWV in Kassel, am Ständeplatz 4, eröffnet. Die Servicestellen sollen helfen, das Gerangel um Zuständigkeiten der Kostenträger für behinderte Menschen zu beenden. Herr Neidhard Heinemann vom LWV Hessen, der für den Aufbau und die Koordination dieser neuen Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen in Kassel zuständig ist, berichtet über die Arbeitsweise, bisherige Nutzung des Angebotes etc. Im zweiten Schritt können wir über unsere Wünsche und Anliegen an die neue Service- und Beratungsstelle des LWV ins Gespräch kommen.

**19. Juni**

**Kneipe statt Plenum  
Gleis 1 – Kulturbahnhof im Hauptbahnhof**

Anlässlich des Feiertages (Fronleichnam) wollen wir heute kein Thema diskutieren, sondern einfach einen gemütlichen Abend verbringen.

**03. Juli**

**Die Interessen behinderter Frauen**

Und es gibt ihn doch, den kleinen Unterschied. Frauen mit Behinderung haben zum Teil andere Schwierigkeiten in Beruf, Reha, oder Familienarbeit als Männer mit Behinderung. Seit Anfang dieses Jahres gibt es beim Weibernetz ein Projekt, dessen Hauptaufgabe die politische Interessenvertretung behinderter Frauen ist. Wir werden jedoch nicht nur das Projekt kurz vorstellen sowie einen Überblick darüber geben, was sich frauenpolitisch auf Bundesebene gerade alles tut, sondern wünschen uns auch einen regen Austausch mit Fragen, Erfahrungen und Anregungen. Auf eine zahlreiche Beteiligung freuen sich Brigitte Faber, Martina Puschke und Andrea Tischner.

**17. Juli**

**Aus dem Leben gegriffen -  
Kleine "große" Schwester - Großer "kleiner" Bruder**

Bislang haben wir viele persönliche und interessante Geschichten aus der Sicht von Behinderten gehört. Jetzt ändern wir einmal die Blickrichtung. An diesem Abend

erfahren wir von Susi Nölke, wie sich das Leben gestaltet, wenn man als nichtbehinderte Schwester mit einem behinderten Bruder aufwächst.

## **Veranstaltungen, Freizeit- und Gruppenangebote**

**05. Juni**

**Offener Stammtisch, um 19.00 Uhr im Café Alex im Paulus, Obere Königsstr. 28a,  
Kassel, Tel.: 0561 / 76 61 70**

### **Achtung: Neuer Ort & neue Uhrzeit!**

Christine Hensel und Martha Hurtado, die ehrenamtlich für den fab e.V. tätig sind, laden ein zum "Offenen Stammtisch für behinderte und chronisch erkrankte Menschen". Wir hoffen auf Eure / Ihre zahlreiche Teilnahme und freuen uns darauf viele bekannte und neue Leute zu treffen, interessante Gespräche zu führen, edle Speisen und Getränke genießen zu können und Spaß miteinander zu haben...

Das Café Alex ist rollstuhlgänglich.

Nähere Informationen: **Martha Hurtado, Tel.: 0561 / 3 82 28!**

**14. Juni um 20.00 Uhr**

### **"Münchener Crüppel Cabaret"**

**in Kassel, Philipp-Scheidemann-Haus (Saal mit Induktionsschleife),  
Holländische Str. 72-74, Haltestelle: Mombachstraße;  
Eintritt: 8,- Euro (ermäßigt: 5,- Euro)**



**Rollis, wollt ihr ewig spielen?**

In einem furiosen Szenenreigen zieht das Krüppel-Armee-Corps Mitte mit seinen landgestützten Krücken und seinen Mittelstreckenrollstühlen in den Krieg. Aufgeklärt wird die wundersame Vermehrung von Rollstühlen, ein neuer Tarzanfilm wird gedreht, gezeigt der Untergang der Rolletarier im Eismeer. Die Invasion der Cryplonen nimmt ihren verhängnisvollen Lauf. Das Ekelteam vermiest Touristen

ihren wohlverdienten Urlaub. Die Truppe zeigt, wie die häusliche Blitzpflege funktioniert und bringt ein ultimatives Gala-Konzert zur Aufführung. Abgerundet wird das Ganze durch die einzigartigen Tänze des Rollstuhlballetts. Scharfgewetzte Schwarzsatire und Selbstironie sind das Markenzeichen dieser ungewöhnlichen Truppe, in der Behinderte und nichtbehinderte Darstellerinnen und Darsteller zusammenarbeiten.

Veranstalter/Vorverkauf: Autonomes Behindertenreferat (ABeR) und AStA der Universität Kassel, Nora-Platiel-Straße 2, 34127 Kassel  
Tel.: 0561/804-2887 / Fax: 0561/804-2885 E-Mail: [aber@asta.uni-kassel.de](mailto:aber@asta.uni-kassel.de)

**Mit freundlicher Unterstützung des Vereins zur  
Förderung der Autonomie Behinderter – fab e.V.**

**26. Juni um 10.30 Uhr**

**Offenes Frühstück für Menschen mit Behinderungen**

Wie wäre es, mitten in der Woche, in Gesellschaft mit anderen netten Leuten, gemütlich zu frühstücken? Mitzubringen sind nur etwas Hunger, Kaffee- oder Teedurst und der Wunsch, sich vielleicht mit dem Tischnachbar/der Tischnachbarin in ein Gespräch verwickeln zu lassen... Ort: ZsL, Kölnische Str. 99

**Bitte einen Tag vorher anmelden!**

**Tel.: 0561 / 7 28 85 - 24!**

**10. Juli**

**Offener Stammtisch, um 19.00 Uhr im Café Alex im Paulus, Obere Königsstr.  
28a,**

**Kassel, Tel.: 0561 / 76 61 70**

Nähere Informationen s. 05. Juni!

## **Bunt Vermischtes**

**Verdienstkreuz an  
Andreas Jürgens  
übergeben**

**- Kurzlaudatio in Reimform -**

Der Präsident Johannes Rau  
erwies sich als besonders schlau.  
Er entschied, sich zu beehren,  
um die Ehre zu vermehren,  
für Verdienste ohne Schande  
das Verdienstkreuz an dem Bande

zu verleihen dem Andreas  
und ich meine, diesem steht das.

Weil er sich immer angestrengt  
und stets was Neues angemengt,  
konnte man es schließlich wagen,  
ihn für's Verdienstkreuz vorzuschlagen.  
Als der Präsident das sah,  
wurde ihm ganz plötzlich klar:  
einen Bess'ren find' ich nirgends  
als den famosen Dr. Jürgens.

Nach sechzehn Jahren Richter sein  
fiel ihm noch mal was Neues ein.  
Die Politik als Amateur  
fand er schon früher gar nicht schwer.  
Und so wollte er auf Erden  
Hier auch mal ein Profi werden.  
Das Selbstbewusstsein gar nicht klein  
mischt er sich in den Wahlkampf ein.  
Und wer Land auf Land ab ihn kennt,  
der wählte ihn ins Parlament.  
Doch dieses wirft auch Fragen auf,  
da kam er früher niemals drauf:  
ob ich als Mitglied in dem Landtag  
wohl meinen Orden stets am Band trag?

Noch früher eher Kritiker  
ist er nun selbst Politiker.  
Doch hat man es vom Ansehen her  
als solcher manchmal ganz schön schwer.  
Um zu feiern seinen Orden  
kommen heute ganze Horden  
von den Leuten, die geladen.  
Und da kann es gar nicht schaden,  
diesen einen auszugeben  
mit dem Prickelsaft aus Reben.  
Und wer weiß in ein paar Jahren  
können wir es dann erfahren:  
Ja jetzt ist es was geworden  
Mit dem nächsten schönen Orden.  
Sei gewiss: in diesem Falle  
Gratulier'n Dir wieder alle.

Der Oberbürgermeister klagt,  
was er Dir hier und heute sagt,  
ist schon morgen Schnee von gestern,  
und die Vögel in den Nestern  
pfeifen andres von dem Dache.  
Doch dabei ist diese Sache  
wirklich aller Achtung wert

und es ist auch nicht verkehrt,  
dass wir der Feier heute frönen  
und Dich mit Zuneigung verwöhnen.

Dies Gedicht, ist damit aus.  
Jetzt gibt es für Dich Applaus.



### **Wer ist eigentlich die neue Leiterin des Hessischen Koordinationsbüros für behinderte Frauen?**

Ich bin Rita Schroll, 39 Jahre und geburtsblind.  
Im Hessischen Koordinationsbüro für behinderte Frauen arbeite ich seit Mitte April.

Gemeinsam mit meinem Lebenspartner und einigen Baufirmen haben wir uns ein sehr altes Fachwerkhaus mitten in Marburg wieder flottgemacht. An diesem Haus hängen wir sehr - deshalb bleiben wir auch in Marburg wohnen.

Besonders angezogen werde ich von Flohmärkten, Tauschbörsen, und auch im Sperrmüll habe ich mit Hilfe von Freunden schon interessante und brauchbare Dinge entdeckt. Und ist mal was voreilig ertauscht, ersteigert oder gar gekauft worden - kein Problem, der Marburger Umsonstladen - dieser ist noch im alten Anarcho-Stil eingerichtet und geführt - nimmt alles gerne auf.

Entspannung bringt mir im Winter das gemütliche Sitzen vor unserem Holzofen, im Sommer ist die Hängematte im Garten mein/unser Lieblingsplatz. Ca. einmal wöchentlich veranstalten wir - reihum im Freundeskreis - Abende mit den verschiedensten Gesellschaftsspielen, denn zocken aktiviert in uns neue Lebensgeister. Natürlich umrahmt ein leckeres Mahl unser Zusammensein, da wir alle gerne kochen.

Meine Urlaube verbringe ich am Liebsten mit ausgedehnten Tandemtouren, oder mit unserem Klappfix, eine Art Wohnwagen aus der ehemaligen DDR. Im Winter genieße ich mit meinem Lebenspartner entweder die Ruhe in einem Ferienhaus - am schönsten finden wir die dänischen Ferienhäuser, mit offenem Kamin und hauseigener Sauna - oder wir betreiben Skilanglauf.

Künstlerisch drücke ich mich in einer Theatergruppe, sowie beim Gitarrenspiel aus, bei letzterem bin ich leider noch sehr am Anfang.

So, das soll als kleiner "Einblick" genügen. Wer noch mehr wissen möchte, erreicht mich ja im Hessischen Koordinationsbüro für behinderte Frauen (Tel.: 0561 / 7 28 85 - 22).



### **Sommeruniversität für behinderte Menschen: "Disability Studies in Deutschland: Behinderung neu denken" vom 18. Juli – 1. August 2003 in Bremen**

Das Bildungs- und Forschungsinstitut zum selbstbestimmten Leben Behinderter - bifos e.V. - führt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung in diesem Sommer eine Sommeruniversität zum Thema "Disability Studies in Deutschland: Behinderung neu denken" im Rahmen des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen durch.

#### **Was passiert während der Sommeruni?**

- Am ersten Wochenende findet eine wissenschaftliche **Tagung zu kulturwissenschaftlichen Perspektiven der Disability Studies** statt.
- Am zweiten Wochenende findet eine **Tagung zur Gleichstellung Behinderter** statt.
- Während der Woche werden **einwöchige Vormittags-Weiterbildungen** zu verschiedenen Themenbereichen behinderter Menschen angeboten.
- **Nachmittags** besteht jeweils die Möglichkeit, **offene Diskussionsveranstaltungen** zu besuchen.
- Außerdem werden wir **Workshops** z.B. zu Contact dancing, Schreibwerkstatt, Selbstbehauptung / Selbstverteidigung im Programm haben.
- **Abends** finden verschiedene **Kulturveranstaltungen** z.B. mit Klaus Kreuzeder, Kathrin und den Quietschboys sowie mit Filmen wie "Verrückt nach Paris", "Mein kleines Kind" etc. statt.
- **Begleitend** können die TeilnehmerInnen ein **breites Freizeitangebot** wie z.B. Stadtrundfahrt, geführte Handbike-Tour, Museumsbesuch etc. nutzen.

#### **An wen richtet sich die Sommeruni?**

Eingeladen sind PraktikerInnen und WissenschaftlerInnen mit unterschiedlichen Behinderungen. Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei,

GebärdensprachdolmetscherInnen sind anwesend. Für Menschen mit Lernschwierigkeiten wird eine Informationsstelle eingerichtet.

Interessierte Menschen mit Behinderung können an der Wochenendtagung und/oder am Programm während der Woche teilnehmen. Eine Anmeldung für beide Wochen ist nicht erforderlich, es kann auch eine einzelne Woche gebucht werden.

Die **reguläre Teilnahmegebühr** pro Woche beträgt 70 Euro, ermäßigt 40 Euro. Eintrittspreise für einen Teil der Abendveranstaltungen sind zusätzlich zu zahlen.

#### **Geboten wird:**

- ein äußerst vielseitiges Programm sowie die Möglichkeit, viele interessante Menschen kennen zu lernen, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.
- eine Mensa, in der sich die TeilnehmerInnen vor Ort verpflegen können.
- eine umfangreiche Liste mit Übernachtungsmöglichkeiten in Bremen, die dann selbst organisiert werden müssen.

Nähere Infos gibt's auch im Internet unter [www.sommeruni2003.de](http://www.sommeruni2003.de) oder bei bifos e.V., Gisela Hermes, unter der Telefonnr.: 0561 / 7 28 85 - 42!

### **In Kassel wurden Mauern niedergeissen**

Der Platz vor dem Kasseler Rathaus stand ganz im Zeichen des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung Behinderter im Rahmen der Aktion Grundgesetz. Ca. 250 behinderte und nichtbehinderte Menschen säumten den Platz und demonstrierten lautstark für die Gleichstellung und Selbstbestimmung Behinderter unter dem Motto «Reißt die Mauern nieder!». Ein symbolisch aufgebautes 12 qm großes Zimmer, das von einer Mauer mit Pappkartons begrenzt war, machte dabei deutlich, unter welchen Bedingungen behinderte Menschen häufig in Behinderteneinrichtungen leben müssen.



«Wir wollen nicht in Einrichtungen für behinderte Menschen leben, sondern dort wo all die anderen Menschen leben. Der Weg in eine Einrichtung ist häufig wie in eine abfällige Einbahnstraße mit Glatteis. Man kommt zwar leicht rein, es ist aber fast unmöglich wieder raus zu kommen», so Stefan Göthling vom Netzwerk People First Deutschland. Von der Tagung «Unsere Geschichten» des Netzwerkes waren viele TeilnehmerInnen zu dieser Kundgebung gekommen, um ihre Forderungen lautstark zu vertreten.

«Ich werde auf die Hessische Landesregierung Druck ausüben, dass wir auch in Hessen ein Landesgleichstellungsgesetz für behinderte Menschen bekommen. Dafür werden wir von den Grünen selbst einen Gesetzesentwurf erarbeiten und in den

Landtag einbringen», betonte Dr. Andreas Jürgens vom Forum behinderter JuristInnen, der seit einem Monat auch Mitglied des Hessischen Landtages ist. So lautete eine zentrale Forderung während der Kundgebung auch die Schaffung eines hessischen Landesgleichstellungsgesetzes für Behinderte.

Michael Spörke spannte den Bogen zur lokalen Ebene. «Die guten Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung für eine barrierefreie Stadt dürfen nicht in der Verwaltung stecken bleiben, sie müssen nun umgesetzt und auch mit den entsprechenden Finanztiteln im Haushalt abgesichert werden», erklärte er vor der johlenden Menge. Er wünschte vor allem den TeilnehmerInnen der Tagung von People First, dass sie bei ihrer nächsten Tagung in Kassel mehr barrierefreie Kneipen finden, das Rathaus dann besser zugänglich ist und mehr Bus- und Straßenbahnhaltstellen barrierefrei nutzbar sind.

Die Kasseler Aktion bildete den Auftakt für eine Vielzahl von Aktionen, Demonstrationen und Veranstaltungen zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung Behinderter, die in den nächsten Tagen in über 100 Städten Deutschlands stattfinden.

### **Nachtrag:**

Im Nachgang zu dieser Kundgebung kündigte die hessische Sozialministerin Silke Lautenschläger das Versprechen an, dass Hessen in dieser Legislaturperiode ein hessisches Gleichstellungsgesetz für Behinderte verabschieden wird.

## **Kurznotizen**

### **Fab-Satzung jetzt auch in leichter Sprache**

Die Vereinssatzung des fab e.V. ist für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder diejenigen, die Amtsdeutsch lieber etwas vereinfacht lesen möchten, auch in leichter Sprache erhältlich. Interessierte können sich an Georg Riester Tel.: 7288539 wenden. Beide Versionen der Satzung sollen noch in unsere Webseite gestellt werden.

### **Mithilfe bei Befragung zur persönlichen Assistenz gewünscht**

Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben e.V. führt im Rahmen des Equalprojekts «OPEN DOORS» eine Befragung zur Situation in der persönlichen Assistenz durch. Dabei geht es darum, die Zufriedenheit und somit die Qualität in diesem Bereich zu verbessern. Alle Menschen mit Behinderung, die persönliche Assistenz in Anspruch nehmen, aber auch alle AssistentInnen werden gebeten, die vorbereiteten Fragebögen auszufüllen. Die Fragebögen können unter [www.open-doors.info](http://www.open-doors.info) runtergeladen werden. Um eine zügige Auswertung zu ermöglichen, bittet die ISL e.V. die ausgefüllten Fragebögen bis zum **30.06.03** zurückzusenden. Die Fragebögen können auch online ausgefüllt werden.

## **Der Single-Gesprächskreis des fab e.V. sucht noch Verstärkung!**

Wir würden uns sehr über neue weibliche Mitglieder bis ca. 35 Jahren und männliche von ca. 35-50 Jahren freuen.

Anmeldungen bitte an Angela Heitbrink, Tel.: 0561 / 7 28 85 – 12!

## **Verwaltungspraktikant für 2 Jahre eingestellt**

Mein Name ist Dirk Döhne, ich habe vom 01.10.02 bis 31.03.03 ein Praktikum, im Rahmen einer Weiterbildung, in der Verwaltung des fab e.V. absolviert. Das Praktikum war sehr abwechslungsreich und interessant. Die Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen im Haus hat mir sehr viel Spaß bereitet. Deshalb freut es mich, dass ich seit dem 01. Mai 2003 dort für 2 Jahre eingestellt werden konnte. Meine Arbeitszeit beträgt dabei 15,0 Stunden pro Woche.

### **Bitte vormerken:**

#### **03. September, 16:00 Uhr:**

10-Jahresfeier des „Hessischen Koordinationsbüros für behinderte Frauen (HKBF)

#### **04. September, 19:30 Uhr:**

fab - Mitgliederversammlung

#### **11. September, 16:00 Uhr:**

Podiumsdiskussion zu Wohnmöglichkeiten für Menschen mit hohem Assistenzbedarf und zum „Persönlichen Budget“



FAB E.V.

Verein zur Förderung der Autonomie  
Behinderter  
Kölnische Straße 99

34119 Kassel

Telefon: 0561 / 7 28 85 - 0  
Fax: 0561 / 7 28 85 - 29  
E-Mail: [info@fab-kassel.de](mailto:info@fab-kassel.de)

***Selbstbestimmt Leben ist fab  
e.V.'s Streben!***

Sie finden uns auch im Web:  
[www.fab-kassel.de](http://www.fab-kassel.de)

## Impressum:

**Hrsg.:** Verein zur Förderung der Autonomie

Behinderter - fab e.V.

**Redaktion:** Anita Grießer, Birgit Schopmans, Georg Riester

**Versand:** Françoise Meyer

**Braille:** Horst Griffaton

**Layout:** Lars Choryza

## Gedichte, Weisheiten, Sprüche und Graffiti zum Nachdenken

Es ist ganz natürlich, dass man anstößt, sobald man der Strömung nicht mehr folgt.

**André Gide**

Gewonnen hat immer der, der lieben, dulden und verzeihen kann, nicht der, der besser weiß und aburteilt.

**Hermann Hesse**

Das Leben kann nur rückblickend verstanden werden. Es muß vorausschauend gelebt werden.

**Sören Kirkegaard**

Es dauert sehr lange, bis man jung wird.

**Pablo Picasso**

Die Kraft verleiht Gewalt, die Liebe Macht.

**Marie von Ebner-Eschenbach**

Je weniger Menschen es gibt, desto mehr Natur ist vorhanden und umgekehrt.

**Manfred Rommel**

Wer Schuldige sucht, findet meist Gegner.

**N.N.**

Als ich vierzehn Jahre alt war, war mein Vater so dumm, daß ich ihn kaum um mich herum ertragen konnte. Aber als ich einundzwanzig wurde, war ich erstaunt, wieviel der alte Mann in sieben Jahren gelernt hatte.

**Mark Twain**

Wir haben ein Problem mit Soll und Haben. Wir sollten, aber wir haben nicht.

**Manfred Rommel**

Vergib stets Deinen Feinden. Nichts ärgert sie so.

**Oscar Wilde**



Die Gedichte wurden zusammengestellt von Gustav Zechmeister.